

## 9 Podiumsplätze für den SVF



Bild (privat)  
Die erfolgreiche Jugendmannschaft des SVF

**Zum Auftakt der Hallensaison richtete der 1. SC Ravensburg zum 30. Mal seinen traditionellen international besetzten Sprintpokal im heimischen Hallenbad aus. Neben Nationalmannschaftsschwimmern wie dem Olympiateilnehmer Clemens Rapp aus Bad Saulgau, die den Wettkampf zu einer ersten Standortbestimmung nutzten, war der SV Friedrichshafen mit einer großen Jugendmannschaft bestehend aus 8 Mädchen und 7 Jungs ab dem Jg. 2000 und älter am Start. Insgesamt konnten 9 Podiumsplätze erkämpft werden.**

Erfolgreichste Teilnehmerin war die Jüngste im Team, Lea Fessler, die im Jg. 2000 über 50m Freistil siegte. Leonie König, ebenfalls Jg. 2000, konnte über 50m Brust die Silbermedaille und über 50m Rücken die Bronzemedaille gewinnen. Sofia Dimitrijevic, Laura König, Tina Locher, alle Jg. 88, kamen bei der starken Konkurrenz über die Brust-, Freistil-, und Rückendistanzen nicht über Mittelfeldplatzierungen hinaus, genauso wie Paulina Metzler (Jg. 97), Jana Zurell (Jg. 97) und Alexandra Schenk (Jg. 96), die allesamt zum ersten Mal bei einem international besetzten Schwimmwettkampf an den Start gingen.

Bei den männlichen Teilnehmern ragte Rückenspezialist Waldemar Krohmer heraus, der in der Aktivenklasse (20 Jahre und älter) über 100m Rücken in sehr guten 1:08,16 min siegte. Brustschwimmer Kevin Locher (Jg. 90) gelang trotz Trainingsrückstand in Folge seines Wehrdienstes wie im letzten Jahr erneut das Kunststück über die 50m-Distanz den Endlauf der 50 tagesschnellsten Brustschwimmer zu erreichen. In guten 0:32,72 min belegte er den fünften Rang. Milos Rosic (Jg. 93) siegte in seinem Jahrgang über 100m Freistil und errang über 50m Freistil, 50m Schmetterling und 100m Schmetterling jeweils den zweiten Platz. Filip Dimitrijevic (Jg. 95) erkämpfte sich in persönlicher Bestzeit von 0:39,53 min den dritten Podiumsplatz in seinem Jahrgang über 50m Brust. Brustspezialist Lukas Schenk (Jg. 93) verpasste sowohl über 50 als auch über 100m Brust ganz knapp das Treppchen und wurde jeweils undankbarer Vierter. Maik Kuna (Jg. 97) und Denis Isajcev (Jg. 98) mussten sich in ihren Jahrgängen mit Mittelfeldplatzierungen zufrieden geben.